

Gotha, 1389 Apr. 26 (28).

Hdschr.: Gleichzeitige Abschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 271 (D). — Gleichzeit. Abschr. (oder nicht ausgefertigtes Original?) Perg. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar (W).

Gedr.: Gründl. Information und Bewährung, daß in causa des Stifts Fulda u. s. w. (1716) Beilage No. 2 (fehlerhaft). 5
Danach: Abriß von dem neuesten Zustande der Gelehrsamkeit 8, 11.

Anm.: Vergl. No. 186. — Ein undatiertes Schreiben des Syfryd vom Steyn Amtmann zu Lichtenberg, daß Markgraf Balhasar ihm und Heyncze von der Tanne in einem von Yryng von Heldryt an dem nesten sūnabūnde vor sente Pauwelstag (wohl vor Pauli conversionis = 1389 Jan. 23) überbrachten offenen Briefe eyn losunge habe ufgesayt umme syn sloz Lychtenberg, Or. Pap. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar; das S. unter Papierdecke unten 10 aufgedrückt, undeutlich.

Landgraf Balhasar verpfündet seiner Gemahlin Margarethe sein Schloß Lichtenberg mit allem Zubehör, ausgeschlossen Mannlehen und geistliche Lehen, Bergwerke und Wald, ane waz sie holczis uff demselbin unserm sloße bedorfte czu vorbornen und czu vorbuwene, für 2624 Gulden, wie sie zu Fulda gäng und gebe sind, mit welcher Summe 15 sie das Schloß von Sifrid von Steyn, Heinrich von der Tanne und ihren Erben gelöst hat. Oeffnungsrecht des Landgrafen wider^{a)} allirmenlich ane wider sie selbir^{a)}. Schadloshaltung der Landgräfin bei Besetzung und Verlust des Schlosses. Ouch sullen wir, unsere erben unde nachkomen die dorffere und lüte, die in deme gerichte legin dāselbins, furdermer nicht besweren mit ungewonlicher frone und betin, wir tedins danne mit der megnanten 20 unser wirtyn guten willen. Und were, daz ir in die gute und daz gerichte, die czū dem sloße gehoren, ymant icht spreche, wenne sie daz vor uns brechte adir ir amptman von yr wegen, so sullen und wollen wir und unser erben und nachkomen sie vestlichin darbie behaldin und vorteidingen glicher wiez, alz wir selbir die ynne hettin. Kündigung vierteljährlich. Geht sie vom Landgrafen aus, so kann die Landgräfin bei Nichtzahlung das 25 Schloß das nächste Vierteljahr u. s. f. bis zur Zahlung behalten. Hat die Landgräfin gekündigt, so darf sie bei Nichtzahlung das Schloß um die Pfandsomme vorseczcen eyne adir mer unsern mannen Syfortes^{b)} vom Steyne und Henrichs von der Tanne gnoßen, die daz vore ynne hattin^{b)}. Rückzahlung der Hauptsumme zu Hildburghausen oder Gotha. Die Landgräfin kann die Pfandsomme von 2624 Gr. ganz oder theilweise keren, wendin und 30 gebin vör yrer sele selikeit adir weme sie wil und in welchir cziet ir daz ebin ist —. Gegeben — czu Gotha — dryczen hundert iar darnach in dem nūn und achczigisten iare an dem^{c)} montage noch dem suntage alzo man singet quasimodogeniti 2c.^{c)}.

288. a) wider — selbir Zusatz am Rande von anderer Hand D. Fehlt W. b) Syfortes — hattin fehlt W.

c) dem — 2c. D. der mitwochin vor sente Walpurgen tage W.